PROGRAMM

INHALT

Konzerte

Les nuits d'été 9
Sommernächte
Donnerstag, 31. Aug. 2023, 19:30 Uhr
und Freitag, 1. Sept. 2023, 19:30 Uhr

Soirée franco-iberique 11
Französisch-spanischer Abend
Samstag, 2. Sept. 2023, 17:00 Uhr

Nocturne 13
Nachtkonzert
Samstag, 2. Sept. 2023, 21:00 Uhr

La Petite Pâtisserie 15
Die kleine Konditorei
Sonntag, 3. Sept. 2023, 11:00 Uhr

Voyage à Paris 17
Reise nach Paris
Sonntag, 3. Sept. 2023, 18:00 Uhr

Musiker*innen

Sonja Starke – Violine 18
Florian Berner – Violoncello 19
Sabine Kittel – Flöte 20
Fabian Schäfer – Oboe 21
Fabian Dirr – Klarinette 22
Philipp Zeller – Fagott 23
Zora Slokar – Horn 24
Ilse Berner – Sopran 25
Christoph Berner – Klavier 26

Ticket Info 27

Liedtexte 28 ff.

Sponsoren 38
Impressum 39

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Musik,

wieder heißt es „Bühne frei für die Pfalz“. Ich freue mich mit allen Klassikfans, dass **fermate** – unser Klassikfestival der Südlichen Weinstraße – in diesem Jahr zum fünften Mal an den Start geht. Unser Festival ist damit den Kinderschuhen entwachsen und eine feste Größe im kulturellen Angebot unserer Region, aber auch beim Kultursommer Rheinland-Pfalz. Das Motto des dritten Kultursommers im Kompass-Europa-Zyklus lautet „Kompass Europa: westwärts“ und nimmt dieses Jahr die Kunst und Kultur unserer west- und südwestlichen Nachbarn, Frankreich und Spanien, in den Blick. Dieser Blick war auch richtungsgebend für unser diesjähriges **fermate**-Programm, das unsere beiden künstlerischen Leiter Ilse und Christoph Berner wieder mit viel Ideenreichtum und Finesse umgesetzt haben.

Ich heiße Sie herzlich willkommen an unseren drei Spielstätten, an denen außergewöhnliche Künstler*innen und Musiker*innen die sechs Konzertthemen auf die Bühne bringen. Freuen Sie sich auf ein kulturreiches Wochenende in Landau-Land. Ich danke den Initiatoren sowie allen Beteiligten ganz herzlich für die Organisation. Allen Gästen wünsche ich unvergessliche Musikerlebnisse.

Ihr

Torsten Blank

Bürgermeister Landau-Land

Liebe Freunde des fermate-Festivals,

in der fünften Ausgabe unseres Festivals blicken wir WESTWÄRTS! Von der Südpfalz aus kommt uns da als erstes Frankreich in den Blick: Die französische Musik mit ihrer Spielfreude, ihrem Esprit und raffiniertem Farbenreichtum steht daher in diesem Jahr im Mittelpunkt. In Liedern und Kammermusikwerken, vom Solo bis zum Sextett, vom leichtfüßigen Schmankerl bis zum berührenden Bekenntniswerk ziehen wir alle Register. Die Familie der **fermate**-Musiker wird in diesem Jahr erweitert durch einige herausragende Holzbläser, die im wahrsten Sinne des Wortes für frischen Wind sorgen werden.

Natürlich darf der kulinarische Aspekt in diesem Zusammenhang nicht fehlen: Vor und zwischen den Konzerten werden Daniel Rebert, das Restaurant Schneider aus Dernbach und der Kolonialwarenladen Lambert aus Burrweiler Ihren Gaumen verwöhnen.

Jahrzehntelang standen sich Deutschland und Frankreich feindselig gegenüber. Dass wir seit nunmehr über sieben Jahrzehnten so freundschaftlich verbunden sind, ist eine historische Errungenschaft und keine Selbstverständlichkeit. In einer kriegerischen Zeit wie dieser gibt uns dieses Beispiel Anlass zur Hoffnung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit diesem alle Sinne ansprechenden Feuerwerk der klassischen Musik.

Vive la France!

Ihre Ilse und Christoph Berner

DIETER KISSEL
STIFTUNG

Eine Stiftung in und
für die Südpfalz

Gemeinnütziges und soziales Engagement sind für die Kissel Unternehmensgruppe seit ihrer Entstehung im Jahr 1926 zentraler Bestandteil der Firmenphilosophie. Eine innovative, kreative und aufgeschlossene Gesellschaft benötigt die Anregungen durch die vielen ehrenamtlich Engagierten, künstlerisch Inspirierten und sozial aktiven Mitmenschen. Wir sind stolz und froh als Stiftung all diese in Ihrem Engagement unterstützen zu können.

www.dieter-kissel-stiftung.de

fermate
Klassik Festival
Südliche Weinstraße

warum fermate?

Die Fermate über einer Note oder einem Akkord bezeichnet einen Moment des Innehaltens in der musikalischen Bewegung. Sie schärft die Aufmerksamkeit der Spieler und Hörer für das Kommende. Innerhalb eines Musikstücks steht sie zumeist an exponierter Stelle; verglichen mit einer Wanderung gewissermaßen an einem erhöhten Punkt, von wo aus wir das zurückgelegte Wegstück und das vor uns liegende mit einem Mal überblicken können.

Die Fermate ist ein Ruhepunkt, der die vorhandenen Energien bündelt, ein kraft- und erwartungsvolles Signal, das Raum schafft für Unvorhergesehenes, für eigene Ideen, für Improvisatorisches, für Experimentelles.

KLEINMANN:

LAGENHAFT®

WEINE LAGENHAFT GENIESSEN.

IN JEDER FLASCHE STECKEN UNSER HERZBLUT, UNSERE LIEBE UND LEIDENSCHAFT ZUM WEIN!

WEINGUT ÖKONOMIERAT JOHANNES KLEINMANN | HAUPTSTR. 17 | 76831 BIRKWEILER
WWW.WEINGUT-KLEINMANN.DE

Donnerstag, 31. Aug. 2023, 19:30 Uhr

Weingut SieneR – Dr. Wettstein, Siebeldingen

und

Freitag, 1. Sept. 2023, 19:30 Uhr

Ortsmittelpunkt Birkweiler

Les nuits d'été
Sommernächte

Hector Berlioz war einer der umstrittensten Neuerer in der französischen Frühromantik – heute gehören seine Werke längst zum Kanon der unvergänglichen Meisterwerke. Sein Liederzyklus „Les nuits d'été" (Sommernächte), der dem Eröffnungskonzert seinen Namen gibt, ruft die zauberhaften Düfte, Farben und Stimmungen einer mediterranen Sommernacht wach. Die Leichtigkeit und Helligkeit der Musik Wolfgang Amadeus Mozarts war vielen französischen Komponisten Inspiration und Anregung: Im ersten Konzertteil wird daher seine „Prager Symphonie" zu hören sein. Beide Stücke erklingen in einer reizvollen und transparenten Bearbeitung für Kammerensemble. Flankiert werden diese beiden Großwerke vom übersprudelnden, beste Laune versprühenden Trio für Oboe, Fagott und Klavier von Francis Poulenc, der sinnlich-verträumten „Rhapsodie" für Klarinette und Klavier von Claude Debussy und den virtuosen pianistischen Wasserfontänen in Maurice Ravels „Jeux d'eau".

Francis Poulenc: Trio
für Oboe, Fagott und Klavier FP 43
Lento-Presto – Andante con moto – Rondo

Wolfgang Amadeus Mozart: „Prager Symphonie" KV 504 in der Fassung für Flöte, Violine, Cello und Klavier von Johann Nepomuk Hummel
Adagio-Allegro – Andante – Presto

Claude Debussy: „Première Rapsodie" für Klarinette und Klavier

Maurice Ravel: „Jeux d'eau" für Klavier

Hector Berlioz: aus **„Les nuits d'été",** Liederzyklus op.7 für Gesang und Kammerensemble
Villanelle – Le Spectre de la Rose – Sur les Lagunes – L'Ile inconnue

Unser Baulärm ist Zukunfts MUSIK

SCHLÜSSELFERTIGE GEWERBE- & INDUSTRIEGEBÄUDE

SPEETER

individuell | schnell | wirtschaftlich

In der Viehweide 4 76879 Bornheim Tel. 06348 985-0 www.speeter.com

Samstag, 2. Sept. 2023, 17:00 Uhr

Weingut Dr. Wehrheim, Birkweiler

Soirée franco-iberique
Französisch-spanischer Abend

In diesem Nachmittagskonzert sind Fagott, Violine und Horn solistisch zu erleben: In der Fagottsonate von Camille Saint-Saens, in welcher der Komponist abgeklärt und ein wenig melancholisch auf sein langes Leben zurückblickt, in „Nocturne“ und „Cortège“, zwei ausdrucksstarken Charakterstücken der viel zu jung verstorbenen Lili Boulanger und einem temperamentvollen „Canción“ (Lied) für Horn und Klavier von Enrique Granados. Eingerahmt werden diese Stücke vom „Schäferstündchen“ Jean Francaix´, der darin Paris als Stadt der Liebe augenzwinkernd porträtiert, und einer Suite von Darius Milhaud, welche ziemlich ausdauernd mit der brasilianischen Samba flirtet. Aus dem Vollen schöpfen die „Siete Canciones populares españolas“ von Manuel de Falla: Rhythmisch mitreißende, harmonisch pikante und zu Herzen gehende Lieder, die der spanischen Volksmusik nachempfunden sind. Zum Abschluss entwickeln die drei Sätze aus „Worlds beyond“ des jungen Komponisten Daniel Schnyder, der sich hörbar an Jazz-Harmonien und -Rhythmen orientiert, einen unwiderstehlichen Sog.

Jean Francaix: „L'Heure du Berger“ (Schäferstündchen) für Bläserquintett und Klavier

Les Vieux Beaux – Pin-up Girls – Les petits nerveux

Camille Saint-Saens: Sonate für Fagott und Klavier, op.168

Allegro moderato – Allegretto scherzando – Molto adagio – Allegro moderato

Darius Milhaud: Suite für Violine, Klarinette und Klavier op.152b

Ouverture – Divertissement – Jeu – Introduction et Final

Lili Boulanger: „Nocturne“ und **„Cortège“** für Violine und Klavier

Enrique Granados: „Canción“ für Horn und Klavier

Manuel de Falla: „Siete canciones populares españolas“ für Sopran und Klavier

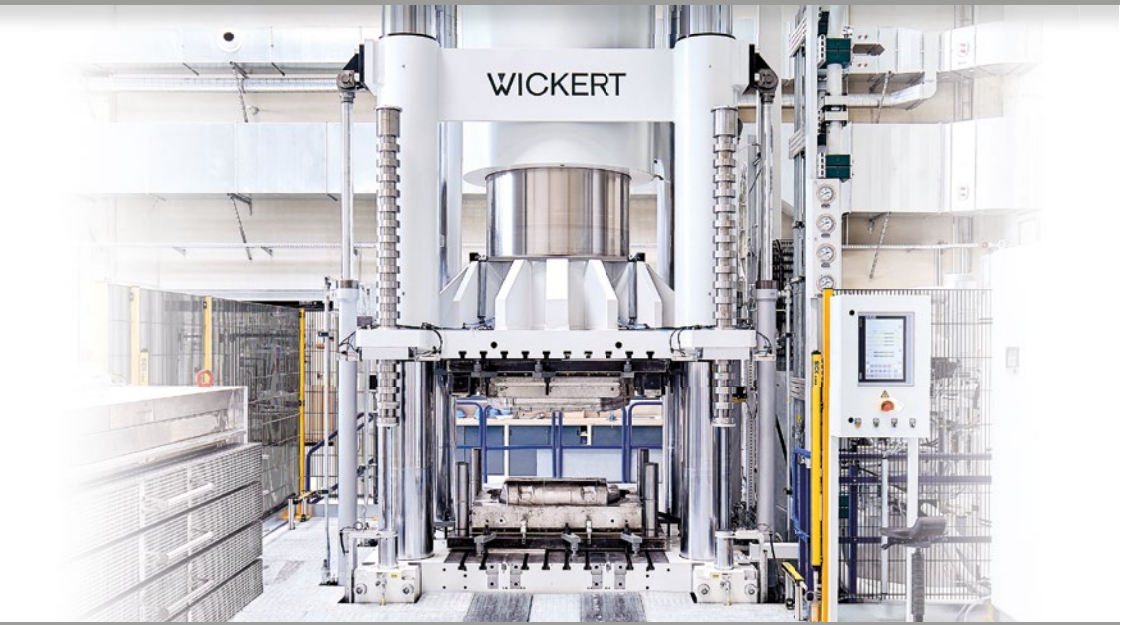
Daniel Schnyder: aus **„Worlds beyond“** für Klarinette, Fagott und Klavier

Worlds beyond – Blues for Schubert – We should know better

MASCHINENBAU IN PERFEKTION

WICKERT
hydraulic presses

ARBEITGEBER IN DER REGION SÜDPFALZ SEIT 1901



PRESSEN, PRESSENSYSTEME UND VOLLAUTOMATISIERTE ANLAGEN

www.wickert-presstech.de

Samstag, 2. Sept. 2023, 21:00 Uhr

Weingut Dr. Wehrheim, Birkweiler

Nocturne
Nachtkonzert

In der nur von Kerzen erhellten Kelterhalle des Weinguts Dr. Wehrheim bereitet die wunderbar schwerelose „Syrinx“ für Flöte solo von Claude Debussy den Boden für das vielleicht größte Meisterwerk der Kammermusik des 20. Jahrhunderts: das „Quartett auf das Ende der Zeit“. Olivier Messiaen komponierte es 1940/41 als französischer Kriegsgefangener im Straflager Görlitz. In einer Zeit größter persönlicher Bedrängnis findet er Trost in der „Offenbarung des Johannes“:

Und der Engel, den ich stehen sah auf dem Meer und auf der Erde … schwor bei dem, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit: Es soll hinfort keine Zeit mehr sein, sondern wenn der siebente Engel seine Stimme erheben und seine Posaune blasen wird, dann ist vollendet das Geheimnis Gottes …

Die unverwechselbare, farbenprächtige und hochexpressive musikalische Sprache Messiaens entwickelt eine Intensität, die unmittelbar auf den Zuhörer wirkt und eine Botschaft des Friedens und der Versöhnung vermittelt.

Claude Debussy: „Syrinx“
für Flöte solo

Olivier Messiaen: „Quatuor pour la fin du temps“
(Quartett auf das Ende der Zeit) für Klarinette, Violine, Cello und Klavier

Liturgie de cristal

Vocalise, pour l´ange qui annonce la fin du temps

Abîme des oiseaux

Intermède

Louange à l´éternité de Jésus

Danse de la fureur, pour les sept trompettes

Fouillis d´arcs-en-ciel, pour l´ange qui annonce la fin du temps

Louange à l’immortalité de Jésus

GIES-DÜPPEL

Weingut Gies-Düppel, Inhaber: Volker Gies, Am Rosenberg 5, 76831 Birkweiler
Telefon 06345-919156, info@gies-dueppel.de, www.gies-dueppel.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 9:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:30 Uhr
Samstag: 10:00 – 16:00 Uhr

Termine
- Jahrgangspräsentation Christi-Himmelfahrt-Wochenende freitags und samstags
- Birkweiler Weinfrühling an Pfingsten
- Hoffest am dritten Wochenende im Juli
- Birkweiler Weinwinter am 2. Adventswochenende

Mitglied
- Forum Pfalz
- Südpfalz Connexion

„Dass Volker Gies sich mit seiner Art, Weine zu machen, eine enorme Fanbasis erarbeitet hat, ist verständlich. Wie kaum ein anderer versteht er es, seinen Kunden die Unterschiede in Bodengegebenheiten sicht- und vor allem schmeckbar zu machen.“ Vinum 2023
Wir laden Sie ein zum Vergleich unserer Terroir-Rieslinge vom Schiefer, Granit, Roten Tonstein und Kalkstein – die Unterschiede liegen Ihnen auf der Zunge. Bei 35 % Rieslinganteil, 17 % Spätburgunder sowie je 15 % Weiß- und Grauburgunder wird deutlich, wo im Hause Gies-Düppel die Schwerpunkte gesetzt werden. Viognier, Sauvignon Blanc, Scheurebe, Muskateller, Chardonnay, Silvaner, Cabernet, Merlot und Syrah ergänzen unsere Sortimentsvielfalt. Sie dürfen sich auf individuelle Weine freuen.

Sonntag, 3. Sept. 2023, 11:00 Uhr

Ortsmittelpunkt Birkweiler

La Petite Pâtisserie
Die kleine Konditorei

In direkten Dialog mit ihren kulinarischen Vorbildern treten die vier Stücke aus „La Petite Pâtisserie“ (Die kleine Konditorei) von Jacques Leclair – und zwar im buchstäblichen Sinn: Bei unserer Matinee wird der elsässische Spitzenkonditor Daniel Rebert persönlich anwesend sein und über seine Kunst sprechen. Unsere fünf Holzbläser umrahmen die Leckerbissen mit zwei Suiten: „Le Tombeau du Couperin“ von Maurice Ravel, einer Verbeugung des großen Impressionisten vor seinem barocken Komponistenkollegen Louis Couperin, und mit der gegensatzreichen Suite für Oboe, Klarinette und Fagott des in Polen geborenen Wahlfranzosen Alexandre Tansman.

Ein Teller mit süßen und salzigen Köstlichkeiten von Daniel Rebert ist im Ticketpreis mitinbegriffen.

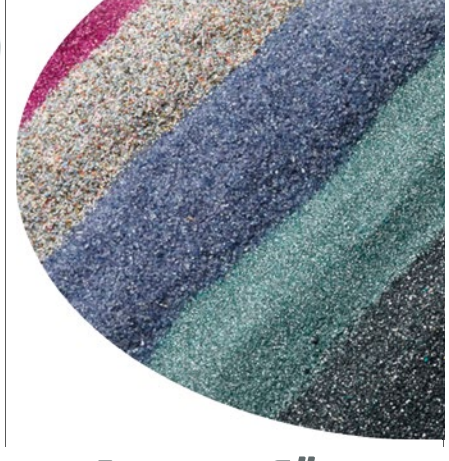
Maurice Ravel: aus „**Le Tombeau du Couperin“** für Bläserquintett:
Prélude – Forlane

Jacques Leclair: „La Petite Pâtisserie“ für Oboe, Klarinette und Fagott
La Tarte aux Pommes – Le Biscuit Roulé – Trois Croissants au Beurre – Le Nid d’Abeilles

Alexandre Tansman: Suite für Oboe, Klarinette und Fagott
Dialogue – Scherzino – Aria – Finale

Maurice Ravel: aus **„Le Tombeau du Couperin“** für Bläserquintett:
Menuet – Rigaudon

HENGEGROUP
KOMINEX
Minerals + Processing
IMEXCO
Minerals
HENGE
Baustoff
BSR
Recycling
BES
spol. s r.o.
O+H
Praha



Ihre ExpertInnen für Baustoffe, Industriemineralien und Recycling

Interpark 16
76877 Offenbach/Pfalz
www.hengegroup.com

Sonntag, 3. Sept. 2023, 18:00 Uhr

Weingut SieneR – Dr. Wettstein, Siebeldingen

Voyage à Paris
Reise nach Paris

Mit einer rasanten Reise nach Paris endet unser diesjähriges Festival: Es erwartet Sie ein funkelnder, brillanter Abend voll Elan und Esprit. In einem Brief an seinen Vater schrieb Mozart über sein Quintett für Bläser und Klavier: „Ich selbst halte es für das beste was ich noch in meinem Leben geschrieben habe“. Knappe 240 Jahre später hat das Stück nichts von seinem Zauber, seiner Frische und seiner tief empfundenen Poesie eingebüßt. Francis Poulencs Flötensonate, die mit der Klassik schelmisch kokettiert, zeigt, wie nah sich Künstlerpersönlichkeiten über die Jahrhunderte hinweg sein können. Im zweiten Teil des Abends setzt César Franck mit zwei Sätzen aus seiner Violinsonate (bei uns zu hören in der Fassung für Cello) nochmal zur großen spätromantischen Geste an. Drei Lieder mit unüberhörbarer Nähe zu Varieté und Montmartre – darunter das titelgebende „Voyage à Paris“ – entführen uns aber dann endgültig in die französische Metropole. Das grandiose Sextett für Bläser und Klavier von Francis Poulenc, in dem der Komponist alle Register seiner Kunst zieht, bildet den fulminanten Schlusspunkt. Vive la France!

Francis Poulenc: Sonate für Flöte und Klavier FP 164
Allegro malinconico – Cantilena – Presto giocoso

Wolfgang Amadeus Mozart: Quintett für Bläser und Klavier KV 452
Largo – Allegro moderato – Larghetto – Allegretto

César Franck: aus der **Sonate für Cello und Klavier in A-Dur**
Allegretto ben moderato – Allegro

Francis Poulenc: Les Chemins de l‘amour

Eric Satie: Je te veux

Francis Poulenc: „Voyage à Paris“ für Sopran und Klavier

Francis Poulenc: Sextett für Bläser und Klavier FP 100
Allegro vivace – Divertissement. Andantino – Finale. Prestissimo

Sonja Starke – Violine

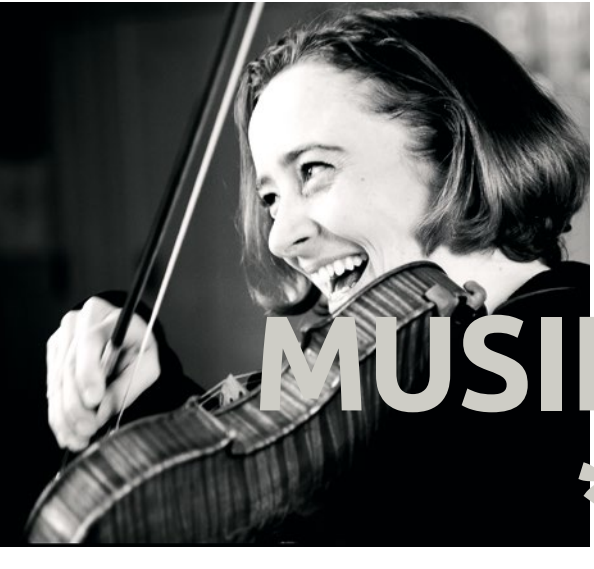
Sonja Starke ist Mitglied der Camerata Bern. Als langjähriges Mitglied des Mahler Chamber Orchestra und des Lucerne Festival Orchestra spielte sie unter Dirigenten wie Claudio Abbado, Bernhard Haitink, Daniel Harding und Andris Nelsons.

Sie war in verschiedenen Orchestern als Konzertmeisterin tätig, u.a. im WDR Sinfonieorchester Köln und in den Opernorchestern von Mainz und Frankfurt sowie als Stimmführerin der zweiten Violinen im Scottish Chamber Orchestra, in der Kammerakademie Potsdam und im Mahler Chamber Orchestra.

Auftritte als Kammermusikerin und Solistin führten sie u.a. zum Schleswig-Holstein Musikfestival, dem Bachfest Leipzig, dem Festival de Saint Denis, dem Beethovenfest Bonn und dem 30-jährigen Jubiläumsfest der Suntory Hall in Tokio. Sie war unter anderem Preisträgerin beim Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb Leipzig, des Taschner-Preises Berlin und Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs.

Zu ihren Lehrern zählten Atila Aydintan, Christoph Poppen und Antje Weithaas.

Sie spielt eine Violine von Stefan Peter Greiner.



MUSIKER *INNEN

Florian Berner – Violoncello

Florian Berner ist Cellist und Gründungsmitglied des Hugo Wolf Quartetts. Mit diesem Ensemble ist er seit über zwei Jahrzehnten in allen renommierten Musikzentren der Welt zu Gast. Ausgedehnte Konzertreisen führen ihn durch ganz Europa, nach Asien, Süd- und Nordamerika, in Säle wie die Carnegie Hall NY, Cité des Arts in Paris, Berliner Philharmonie, Suntory Hall in Tokyo oder zum Kammermusikfest Lockenhaus. Er ist Träger zahlreicher Auszeichnungen wie „Rising Star“, „Sonderpreis der Wiener Philharmoniker“ und „Europäischer Kammermusikpreis“. Zahlreiche CD-Aufnahmen erscheinen bei Gramola, Extraplatte, VMS, cpo und CamJazz. VMS veröffentlichte 2020 seine Einspielung der Bach Cellosuiten 1-3. 2016 gründet er das Alban Berg Ensemble Wien, unterstützt von der Alban Berg Stiftung, die dem Ensemble den Namen verleiht. Neben seiner internationalen Konzerttätigkeit gestaltet das ABEW einen Konzertzyklus im Brahmssaal des Wiener Musikvereins und ein eigenes Kammermusikfestival: den „BERGfrühling“.

Florian Berner, 1973 in Wien geboren, studierte an der Wiener Musikuniversität bei Angelica May und beim Alban Berg Quartett, prägende Lehrjahre bei Mario Brunello in Italien folgten. Heute hat er selbst die Möglichkeit, Wissen und Erfahrung weiterzugeben: Er hält Meisterkurse an zahlreichen amerikanischen Universitäten, war Dozent für das Simon Bolivar Youth Orchestra, für ((superar)), das Norwegische Jugendsymphonieorchester, die Ötztaler Kulturwochen, Verona Summer Festival u.v.m. Von 2013 bis 2021 war er Professor für Cello an der GMPU in Klagenfurt, seit 2021 hat er eine Professur für Kammermusik an der MUK in Wien.

Er spielt ein Cello von Nicolo Gagliano, Neapel 1819.

florianberner.com

Sabine Kittel – Flöte

Sabine Kittel studierte an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden bei Professor Johannes Walter. Im Anschluss daran absolvierte sie ein Meisterklassenstudium bei Professor Paul Meisen an der Hochschule für Musik in München. Zusätzliche Anregungen bekam sie bei zwei Meisterkursen von Aurèle Nicolet.

Bei verschiedenen internationalen Wettbewerben errang Sabine Kittel Preise, u.a. beim Internationalen Musikwettbewerb 1994 in Budapest, beim Internationalen ARD-Wettbewerb 1995 in München sowie den „Brüder-Busch-Preis“.

Von 1992 bis 2000 war Sabine Kittel Soloflötistin der Dresdner Philharmonie, seit August 2000 spielt sie in der Sächsischen Staatskapelle an gleicher Position.

Darüber hinaus ist sie solistisch und kammermusikalisch tätig in verschiedenen Besetzungen, u.a. mit Harfe, Streichtrio, Klavier und Bläserquintett in mehreren europäischen Ländern und in Japan, u.a. auch bei internationalen Kammermusikfestivals, wie z.B. dem Kilkenny Arts Festival und dem Moritzburg Musikfestival.

2008 gründete sie mit ihrer Kollegin Anke Heyn (Violoncello) und dem Pianisten Paul Rivinius das Ensemble Bento.

Seit 2012 unterrichtet sie an der „Guiseppe-Sinopoli-Akademie“ der Staatskapelle Dresden und seit 2018 wieder an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden.

MUSIKER*INNEN

Fabian Schäfer – Oboe

Fabian Schäfer ist seit 2005 als Solooboist der Staatskapelle Berlin tätig. Eine intensive Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem langjährigen Chefdirigenten Daniel Barenboim, auf dessen Initiative er auch im Boulez Ensemble Berlin mitwirkt. Prägende Dirigentenpersönlichkeiten sind für ihn unter anderem Simon Rattle und Pierre Boulez gewesen. Mit der Staatskapelle Berlin ist er regelmäßig in den großen Musikzentren zu Gast, hervorzuheben sind die Gesamtaufführungen der Mahler und Bruckner Sinfonien in Berlin, Wien, Paris, Tokio und New York.

Der gebürtige Weimarer studierte in Hannover und London. In dieser Zeit war er Mitglied des European Union Youth Orchestra, Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes sowie des DAAD und spielte in ganz Deutschland Kammermusik im Rahmen der Bundesauswahl „Konzerte Junger Künstler“ des Deutschen Musikrats. Seine pädagogische Tätigkeit begann er 2008 am Musikgymnasium Berlin und an der Barenboim Said Akademie in Sevilla sowie bei der Orchesterakademie der Staatskapelle Berlin.

Fabian Schäfer widmet sich neben der Musik gern konzeptionell-gestalterischen Projekten.

Fabian Dirr – Klarinette

Der gebürtige Erlanger begann seine musikalische Ausbildung mit sechs Jahren. Bereits vor seinem Studium bei Hans Deinzer an der Hochschule Hannover war er Preisträger verschiedener Wettbewerbe. Schon während der Ausbildung spielte er in der „Jungen Deutschen Philharmonie“ und als Mitglied zahlreicher Ensembles bei den Kammermusiktagen Hitzacker, dem Hohenloher Musiksommer und dem sächsisch-böhmischen Musikfestival. Regelmäßig musizierte er mit der „Deutschen Kammerphilharmonie Bremen“. Nach Engagements bei der „Nordwestdeutschen Philharmonie“ in Herford, dem „Frankfurter Opern- und Museumsorchester“ und den Münchner Philharmonikern ist Fabian Dirr Soloklarinettist der Dresdner Philharmonie. Als Orchestersolist gastierte er u.a. bei der Staatskapelle Dresden, den Bamberger Sinfonikern, dem SWR-Sinfonieorchester Freiburg, dem RSO Berlin und dem Konzerthausorchester Berlin. Als Solist trat er mit Werken von Weber, Mozart, Copland, Nielsen, Debussy und Rossini in Deutschland, Spanien und Finnland auf, u.a. mit Rafael Frühbeck de Burgos, Christopher Hogwood, Domingo Hindoyan, Kahchun Wong und Santtu Matias Rouvalli. 1996 erhielt er den Kulturförderpreis der Stadt Erlangen. 2002 gastierte er bei der „Internationalen Orgelwoche Nürnberg“. Von 1996 bis 2019 war er Mitbegründer und musikalischer Leiter des „Carus Ensemble Dresden“. Fabian Dirr ist Professor für Klarinette an der Hochschule Dresden und unterrichtet regelmäßig auf Meisterkursen in Europa und Asien.

MUSIKER*INNEN

Philipp Zeller – Fagott

Philipp Zeller ist seit 2015 Solofagottist der Sächsischen Staatskapelle Dresden und hat seit 2019 eine Professur an der Hochschule für Musik Dresden inne. 2006 gründete er das Trio Elego mit dem er regelmäßig in deutschen Kammermusikreihen zu hören ist. In größerer Besetzung gastiert er mit Partnern wie Gidon Kremer, Sarah Christian, Tatjana Becker-Bender und Maximilian Hornung bei renommierten Festivals. 2003 wurde er mit dem Preis des Deutschen Musikwettbewerbs ausgezeichnet und veröffentlichte eine Solo CD mit Werken für Fagott und Klavier. Es folgten Preise bei „Pacem in Terris“ Bayreuth, Markneukirchen, „Prager Frühling“ und der erste Preis beim Gillet-Fox Wettbewerb der International Double Reed Society. Als Solist konzertierte er mit dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem Beethoven Orchester Bonn und der Dresdner Philharmonie. 2015 schrieb der Komponist Daniel Schnyder ein Fagottkonzert für ihn, welches er zusammen mit der Dresdner Philharmonie uraufführte. Bereits während seines Studiums bei Albrecht Holder und Dag Jensen wurde er von der Jenaer Philharmonie als Solofagottist engagiert und wechselte im darauffolgenden Jahr zu den Bochumer Symphonikern. Danach war er in gleicher Position beim Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem Gürzenich Orchester Köln und der Dresdner Philharmonie. Von 2012 bis 2018 unterrichtete Philipp Zeller als Lehrbeauftragter für Fagott an der Hochschule Würzburg, seit 2019 ist er Professor an der Hochschule für Musik Dresden.

philipp-zeller.com

Zora Slokar – Horn

Zora Slokar schloss ihr Violinstudium an der Hochschule der Künste Bern ab, bevor sie sich auf das Hornspiel konzentrierte. Sie studierte danach bei Erich Penzel in Maastricht und Radovan Vlatkovic in Salzburg und Zürich, wo sie 2008 mit dem Solistendiplom abschloss. Sie bekam zahlreiche Preise, wie den 1. Preis am „Anemos“ Wettbewerb in Rom und „Ceccarossi“ Wettbewerb in Orsogna, war Finalistin beim „Paxman“ Wettbewerb in London, gewann Stipendien der „Migros/Kulturprozent“ und war “Kiwanis” Preisträgerin in Zürich.

Zora Slokar ist eine passionierte Kammermusikerin und spielt regelmäßig auf Festivals wie Verbier, Mondsee, December Nights Moscow, Oxford Chamber Music Festival, Kronberg „Chambermusic connects the world“ und dem „Oleg Kagan“ Musikfest. Gidon Kremer lud sie regelmässig zu seinem renommierten „Lockenhaus“ Festival ein.

Als Solistin trat sie in ganz Europa, Brasilien und Japan auf, z. B. mit dem „Tchaikowsky“ Rundfunk Orchester Moskau, Istanbul Devlet Symphony Orchestra, Radio&Tv Orchestra Ljubljana, Süddeutsche Philharmonie Konstanz, Orchestre de Chambre de Genève, Zagreb Soloists, Capella Istropolitana, Orchestra di camera di Milano u.a.

Auch als Solohornistin erhält sie weltweit Einladungen, so spielte sie z.B. im Melbourne Symphony Orchestra, Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, Malaysian Philharmonic Orchestra, auf dem Festival Strings Lucerne, bei den Göteborger Symphonikern, beim Ensemble Modern Frankfurt und im Tonhalle-Orchester Zürich.

Seit 2004 ist sie Solohornistin im „Orchestra della Svizzera Italiana“ in Lugano.

MUSIKER*INNEN

Ilse Berner – Sopran

Ilse Berner wurde in Würzburg geboren, aufgewachsen ist sie in Landau in der Pfalz. Sie studierte am Peter-Cornelius-Konservatorium der Stadt Mainz Konzert- und Operngesang. Ihre Ausbildung vervollständigte sie mit Meisterkursen bei Margreet Honig/Amsterdam, Gerhild Romberger, Konrad Jarnot, Werner Güra und Reinild Mees (Amsterdam).
2004 wurde sie Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes international. Als Solistin in Oratorien zählt sie hohe und koloraturreiche Lagen wie Händels Messias und Mozarts C-Moll Messe zu ihren Lieblingspartien.

Im Jahr 2011 war sie auf verschiedenen Festivals wie dem „Internationalen Kissinger Sommer“ und den „Herbstlichen Musiktagen Bad Urach“ zu hören. Im Jahr 2012 lag ihr Schwerpunkt auf Bachs Passionen, sowie der H-Moll Messe. Diese durfte sie im Rahmen der Stuttgarter Bachwoche mit Helmuth Rilling erarbeiten und aufführen. 2014 war sie mit Mozarts Requiem und Mozarts Krönungsmesse Gast auf den Muziekdagen Leiden/NL und beim Internationalen Kissinger Sommer.

Seit ihrer ersten Gesangsstunde gilt ihr besonderes Interesse dem Wienerlied.

ilseberner.de

Christoph Berner – Klavier

Durch den Sieg beim Bösendorferwettbewerb 1995, den 2. Preis beim Internationalen Beethovenwettbewerb 1997, den Mozart- und Schumannpreis beim Geza-Anda-Concours 2003, sowie durch seine internationale Konzerttätigkeit, hat sich der österreichische Pianist Christoph Berner einen Namen gemacht. Kritiker preisen besonders seine enorme stilistische Bandbreite und musikalische Vielseitigkeit.

Als Solist war er mit dem Moskauer Tschaikowsky Orchester, dem Orchestre National du Capitole de Toulouse, der Dresdner Philharmonie, der Philharmonie Bergen und dem Mahler Chamber Orchestra unter Dirigenten wie Neeme Järvi, Michel Plasson, Rafael Frühbeck de Burgos, Vladimir Fedosejev und Thomas Zehetmair zu hören. Die jahrelange Zusammenarbeit mit dem Tenor Werner Güra – das Duo ist regelmäßig zu Gast bei Festivals wie der Schubertiade Schwarzenberg, dem Rheingau Musik Festival, dem Edinburgh Festival, dem Kissinger Sommer und den Dias da musica, Lissabon – ist durch eine Reihe vielfach ausgezeichneter Aufnahmen dokumentiert.

Darüber hinaus ist Christoph Berner mit Sänger*innen wie Marlis Petersen, Bernarda Fink, Genia Kühmeier, Markus Werba, Markus Eiche und Florian Boesch aufgetreten. Seit 2014 hat er eine Professur für Liedgestaltung und Kammermusik an der Zürcher Hochschule der Künste.

christophberner.at

MUSIKER*INNEN

TICKETS

fermate Klassik Festival Südliche Weinstraße

Ihr fermate-Ticket

Sichern Sie sich noch heute Ihr Ticket zu fermate – das Klassikfestival der Südlichen Weinstraße vom 31. August bis 3. September 2023. Alle Informationen finden Sie hier:

fermate-klassikfestival.de/Tickets

Les nuits d'été

Berlioz: Les nuits d´été
Texte Théophile Gautier

Villanelle

Quand viendra la saison nouvelle,
Quand auront disparu les froids,
Tous les deux nous irons, ma belle,
Pour cueillir le muguet aux bois;
Sous nos pieds égrenant les perles
Que l'on voit au matin trembler,
Nous irons écouter les merles
Siffler!
Le printemps est venu, ma belle;
C'est le mois des amants béni,
Et l'oiseau, satinant son aile,
Dit ses vers au rebord du nid.
Oh! viens donc sur ce banc de mousse,
Pour parler de nos beaux amours,
Et dis-moi de ta voix si douce:
Toujours!
Loin, bien loin, égarant nos courses,
Faisons fuir le lapin caché,
Et le daim au miroir des sources
Admirant son grand bois penché;
Puis, chez nous, tout heureux, tout aises,
En paniers enlaçant nos doigts,
Revenons rapportant des fraises
Des bois

Sommernächte

Berlioz: Sommernächte
Texte Théophile Gautier

Villanelle

Wenn sich der Lenz im Jahr einfindet,
und wenn gewichen ist der Frost,
dann gehn wir beide, meine Liebe,
Maiglöckchen pflücken, in den Wald.
Tau perlt und blitzt im Morgenlichte,
fällt unter unsern Schritten ab,
wir hören froh die Amseln
singen ihr Lied.
Uns ist der Frühling nun gekommen,
aller Liebenden holde Zeit;
der Vogel, seidigen Gefieders,
vom hohen Nest singt seine Weis'.
Wir finden dort im weichen Moose
unserer Liebe Seligkeit -
ach, sag mir sanft, dass du für immer
bist mein.
Weit, sehr weit gehn wir ab vom Pfade,
schrecken den Hasen auf im Versteck,
und den Hirsch, der im Spiegel der Quelle
stolz sein mächtig Geweih erblickt;
dann kehr'n wir heim, beglückt und heiter,
Hand in Hand und die Körbe voll
mit roten und süßen Beeren
vom Wald.

Le spectre de la rose

Soulève ta paupière close
Qu'effleure un songe virginal;
Je suis le spectre d'une rose
Que tu portais hier au bal.
Tu me pris encore emperlée
Des pleurs d'argent de l'arrosoir,
Et parmi le fête étoilée
Tu me promenas tout le soir.
Ô toi, qui de ma mort fus cause,
Sans que tu puisses le chasser,
Toutes les nuits mon spectre rose
À ton chevet viendra danser.
Mais ne crains rien, je ne réclame
Ni messe ni De profundis;
Ce léger parfum est mon âme,
Et j'arrive du paradis.
Mon destin fut digne d'envie:
Et pour avoir un sort si beau,
Plus d'un aurait donné sa vie,
Car sur ton sein j'ai mon tombeau,
Et sur l'albâtre où je repose
Un poëte avec un baiser
Écrivit: Ci-gît une rose
Que tous les rois vont jalouser.

Der Geist der Rose

Schlag auf deine gesenkten Lider,
vom keuschen Traum flüchtig berührt -
ich bin der Geist, der Geist der Rose,
die gestern dich beim Ball geziert.
Du schnittst mich, silbern noch die Perlen,
beim Gießen auf mich ausgebracht,
und auf dem Feste unter Sternen
war ich bei dir die ganze Nacht.
O du, die schuld an meinem Tode
du kannst dich nicht von mir befrei'n,
allnächtlich wird der Geist der Rose
im Tanz an deiner Bettstatt sein.
Doch fürchte nichts, denn ich verlange
nicht Messe, noch De Profundis;
dies leicht' Arom ist meine Seele,
ich komme aus dem Paradies.
Beneidenswürdig ist mein Los;
dass solches sei auch ihm zur Zier,
gäb mancher gern sein Leben hin.
Dein Busen ward zur Ruhstatt mir,
auf diesen Ruhealabaster
schrieb ein Poet mit einem Kuss
„Hier ruhet eine Rose,
der selbst ein König neiden muss."

Sur les lagunes

Ma belle amie est morte:
Je pleurerai toujours;
Sous la tombe elle emporte
Mon âme et mes amours.
Dans le ciel, sans m'attendre,
Elle s'en retourna;
L'ange qui l'emmena
Ne voulut pas me prendre.
Que mon sort est amer!
Ah! sans amour, s'en aller sur la mer!
Le blanche créature
Est chouchée au cercueil.
Comme dans la nature
Tout me paraît en deuil!
La colombe oubliée
Pleure et songe à l'absent;
Mon âme pleure et sent
Qu'elle est dépareillée.
Que mon sort est amer!
Ah! sans amour, s'en aller sur la mer!
Sur moi la nuit immense
S'étend comme un linceul;
Je chante ma romance
Que le ciel entend seul.
Ah! comme elle était belle,
Et comme je l'amais!
Je n'aimerai jamais
Une femme autant qu'elle.
Que mon sort est amer!
Ah! sans amour, s'en aller sur la mer!

Auf den Lagunen

Mein Liebstes ist gestorben,
ich weine immerfort.
Sie nimmt mein Herz und alle Lieb'
in Grabes einsamen Ort.
Ohne auf mich zu warten,
kehrt' sie zum Himmel zurück;
der Engel, der sie führte,
ließ mich nicht ziehen mit.
Bitter, mein Los, und schwer!
Ach! Ohne Lieb' muss ich hinaus aufs Meer!
Ihr Leib, kalt und erbleichet,
ruht hingestreckt im Sarg;
Feld, Wald und Flur, ja alles,
scheint trauervoll zu sein!
Verlassen weint die Taube
und träumt von der, die ging;
mein Herz weint und verspüret,
dass es gebrochen ist.
Bitter, mein Los, und schwer!
Ach! Ohne Lieb' muss ich hinaus aufs Meer!
Über mir Nacht sich breitet
weit, wie ein Leichentuch.
Ich singe meine Weise,
die nur der Himmel hört.
Ach ja! Wie schön sie war,
und wie ich sie geliebt!
Nie werd ich eine Frau so lieben
wie mein Lieb'.
Bitter, mein Los, und schwer!
Ach! Ohne Lieb' muss ich hinaus aufs Meer!

L'île inconnue

Dites, la jeune belle,
Où voulez-vous aller?
La voile ouvre son aile,
La brise va souffler!

L'aviron est d'ivoire,
Le pavillon de moire,
Le gouvernail d'or fin;
J'ai pour lest une orange,
Pour voile une aile d'ange,
Pour mousse un séraphin.

Dites, la jeune belle,
Où voulez-vous aller?
La voile ouvre son aile,
La brise va souffler!

Est-ce dans la Baltique
Dans la mer Pacifique,
Dans l'île de Java?
Ou bien est-ce en Norvège,
Cueillir la fleur de neige
Ou la fleur d'Angsoka?

Dites, la jeune belle,
Où voulez-vous aller?

Menez-moi, dit la belle,
À la rive fidèle
Où l'on aime toujours.
– Cette rive, ma chère,

Die unbekannte Insel

Sagt mir, junge Schöne,
wo wollt Ihr gerne hin?
Das Schiff die Segel bläht,
schon kommt die Brise auf.

Das Ruder Elfenbein,
die Flagge aus Moiré,
das Steuer pures Gold;
als Ballast eine Orange,
des Engels Flügel Segel,
der Schiffsjung ein Seraph.

Sagt mir, junge Schöne!
Wo wollt Ihr gerne hin?
Das Schiff die Segel bläht,
schon kommt die Brise auf.

Wärst gern ans Mare Balticum,
zum Stillen Ozean,
auf Javas Inselwelt?
Nach Norwegen vielleicht,
die Schneeblume zu brechen
oder etwa die von Angsoka?

Sagt mir, junge Schöne,
wo wollt Ihr gerne hin?

Bringt mich, sagt die Schöne,
ans Ufer der Getreuen,
wo ewig man sich liebt.
Dies Ufer, Teure, ist

On ne la connaît guère
Au pays des amours.

Où voulez-vous aller?
La brise va souffler.

fast gänzlich unbekannt
in Amors Land.

Wo wollt Ihr gerne hin?
schon kommt die Brise auf.

Soirée franco-iberique

de Falla: Siete canciones populares españolas

1. El Paño Moruno

Al paño fino, en la tienda,
una mancha le cayó;
por menos precio se vende,
porque perdió su valor...
¡Ay!

2. Seguidilla Murciana

Cualquiera que el tejado tenga de vidrio,
no debe tirar piedras al del vecino.
Arrieros semos;
¡Puede que en el camino
nos encontremos!
Por tu mucha inconstancia yo te comparo

Französisch-spanischer Abend

de Falla: Sieben spanische Volkslieder

1. Das schwarze/maurische Tuch

Auf das feine Tuch im Laden
fiel ein Fleck;
man verkauft es zu einem geringeren Preis,
weil es seinen Wert verlor ...
Oh weh!

2. Seguidilla Murciana

Jeder, dessen Dach aus Glas ist,
sollte nicht nach dem des Nachbarn mit
Steinen werfen.
Wir sind Eselstreiber; vielleicht treffen wir
uns unterwegs.
Wegen Deiner großen Flatterhaftigkeit

con peseta que correde mano en mano;
que al fin se borra,
y creyéndose falsa
¡Nadie la toma!

vergleiche ich Dich mit einer Pesete die von
Hand zu Hand geht;
am Ende ist sie so abgerieben, dass man sie
für Falschgeld hält und niemand sie mehr
annimmt."

3. Asturiana

Por ver si me consolaba,
arriméme a un pino verde
por ver si me consolaba.
Por verme llorar, lloraba.
Y el pino, como era verde,
por verme llorar, ¡lloraba!

3. Asturiana

Um zu sehen, ob er mich trösten würde,
schmiegte ich mich an einen grünen Pinien-
baum,
um zu sehen, ob er mich trösten würde.
Als er mich weinen sah, weinte er.
Und der Pinienbaum, da er grün war, weinte
er, als er mich weinen sah."

4. Jota

Dicen que no nos queremos
porque no nos ven hablar;
a tu corazón y al mío
se lo pueden preguntar.
dicen que no nos queremos
porque no nos ven hablar.

Ya me despido de ti, de tu casa y tu ventana
y aunque no quiera tu madre,
adiós, niña, hasta mañana.
Adiós, niña, hasta mañana.
Ya me despido de ti
aunque no quiera tu madre …

4. Jota

Sie sagen, dass wir uns nicht lieben,
weil sie uns nicht miteinander reden sehen;
Dein Herz und meines können sie dazu
befragen.
Sie sagen, dass wir uns nicht lieben, weil sie
uns nicht miteinander reden sehen.

Ich verabschiede mich schon wieder von Dir,
von Deinem Haus und Deinem Fenster,
selbst wenn es Deiner Mutter nicht Recht
ist, leb wohl, mein Mädchen, bis morgen.
Leb wohl, mein Mädchen, bis morgen …

5. Nana

Duérmete, niño duerme,
duerme, mi alma,
duérmete, lucerito
de la mañana.
Nanita, nana,
nanita, nana,
duérmete, lucerito
de la mañana.

6. Canción

Por traidores, tus ojos,
voy a enterrarlos;
no sabes lo que cuesta, "Del aire"
niña, el mirarlos.
"Madre, a la orilla"
Niña, el mirarlos.
"Madre"

Dicen que no me quieres,
ya me has querido...
Váyase lo ganado "Del aire"
Por lo perdido.
"Madre a la orilla"
Por lo perdido.
"Madre"

5. Schlaflied

Schlaf ein, Kind, schlaf,
schlaf meine Seele, schlaf,
schlaf ein Morgensternchen.
Nanita, nana, nanita, nana, schlaf ein,
Morgensternchen.

6. Lied

Verräterisch, wie sie sind, werde ich Deine Augen begraben; Du weißt nicht, wieviel „Mut und Kraft" es erfordert, Mädchen, sie anzuschauen; „Mutter zum Ufer" Mädchen, sie anzuschauen „Mutter".
Sie sagen, dass Du mich nicht liebst, dass Du mich früher geliebt hast...Gewinn und Verlust wiegen sich auf, „lösen sich in Luft auf", „Mutter zum Flussufer", der Verlust, „Mutter".

7. Polo

"¡Ay!"
Guardo una
"¡Ay!"
guardo una pena en mi pecho
guardo una pena en mi pecho
"¡Ay!"
¡Que a nadie se la diré!
¡Malhaya el amor, malhaya!
"¡Ay!"
¡Y quién me lo dio a entender!
"¡Ay!"

7. Polo

„Weh!"
Mir ist so weh!
Ich habe einen Schmerz in meiner Brust
Ich habe einen Schmerz in meiner Brust
„Weh!"
Ich werde niemandem davon erzählen
Verflucht sei die Liebe, verflucht
„Weh!"
Und derjenige, der mich das alles hat spüren lassen
„Weh!"

Voyage à Paris

Les chemins de l'amour

Francis Poulenc

Les chemins qui vont à la mer
Ont gardé de notre passage
Des fleurs effeuillées
Et l'écho sous leurs arbres
De nos deux rires clairs.
Hélas! des jours de bonheur,
Radieuses joies envolées,
Je vais sans retrouver traces
Dans mon coeur.
Chemins de mon amour,

Reise nach Paris

Wege der Liebe

Francis Poulenc

Die Wege, die zum Meer führen
Haben von unserem Weg behalten
Entlaubte Blumen
Und das Echo unter ihren Bäumen
Unser beider helles Lachen.
Ach, die Tage des Glücks,
Die strahlenden Freuden sind weg,
Ich gehe, ohne Spuren zu finden.
In meinem Herzen.
Wege meiner Liebe,

Je vous cherche toujours,
Chemins perdus, vous n'êtes plus
Et vos échos sont sourds.
Chemins du désespoir,
Chemins du souvenir,
Chemins du premier jour,
Divins chemins d'amour.
Si je dois l'oublier un jour,
La vie effaçant toute chose,
Je veux dans mon coeur
qu'un souvenir
Repose plus fort que l'autre amour.
Le souvenir du chemin,
Où tremblante et toute éperdue,
Un jour j'ai senti sur moi brûler tes mains.

Ich suche dich noch immer,
Verlorene Wege, ihr seid nicht mehr.
Und eure Echos sind taub.
Wege der Verzweiflung,
Wege der Erinnerung,
Wege des ersten Tages,
Göttliche Wege der Liebe.
Wenn ich sie eines Tages vergessen muss,
Das Leben löscht alles aus,
Ich will, dass in meinem Herzen
eine Erinnerung bleibt
Stärker ruht als die andere Liebe.
Die Erinnerung an den Weg,
Wo ich zitternd und ganz verzweifelt war,
Einst fühlte ich, wie deine Hände auf mir
brannten.

Je te veux

Eric Satie

J'ai compris ta détresse,
Cher amoureux,
Et je cède à tes vœux:
Fais de moi ta maîtresse.
Loin de nous la sagesse,
Plus de tristesse,
J'aspire à l'instant précieux
Où nous serons heureux:
Je te veux.
Je n'ai pas de regrets,
Et je n'ai qu'une envie:

Ich will dich

Eric Satie

Ich habe keine Reue,
Und ich habe nur einen Wunsch:
In deiner Nähe, dort, ganz nah,
Mein ganzes Leben zu leben.
Lass mein Herz das deine sein
Und deine Lippe die meine,
Dein Körper sei der meine,
Und mein ganzes Fleisch sei dein.
Ja, ich sehe in deinen Augen
Das göttliche Versprechen
Dass dein verliebtes Herz

Près de toi, là, tout près,
Vivre toute ma vie.
Que mon cœur soit le tien
Et ta lèvre la mienne,
Que ton corps soit le mien,
Et que toute ma chair soit tienne.
Oui, je vois dans tes yeux
La divine promesse
Que ton cœur amoureux
Vient chercher ma caresse.
Enlacés pour toujours,
Brûlés des mêmes flammes,
Dans des rêves d'amours,
Nous échangerons nos deux âmes.

Kommt, um meine Liebkosung zu suchen.
Für immer umschlungen,
Verbrannt von denselben Flammen,
In den Träumen der Liebe,
Wir werden unsere beiden Seelen
austauschen.

Voyage à Paris

Francis Poulenc

Ah! la charmante chose
Quitter un pays morose
Pour Paris
Paris joli
Qu'un jour
Dut créer l'Amour

Reise nach Paris

Francis Poulenc

Ach! Was für ein vergnügliches Unter-
fangen
einen trübsinnigen Ort in Richtung Paris
zu verlassen -
das schöne Paris, das eines Tages die Liebe
erfunden haben muss!

Ohne unsere Freunde und Förderer
sowie die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer
könnte **fermate – das Klassik-Festival der Südlichen Weinstraße**
nicht stattfinden. Wir bedanken uns bei:

DIETER KISSEL STIFTUNG

KLEINMANN: LAGENHAFT®
WEINE LAGENHAFT GENIESSEN.

SCHLÜSSELFERTIGE GEWERBE- & INDUSTRIEGEBÄUDE
SPEETER
individuell | schnell | wirtschaftlich
In der Viehweide 4 76879 Bornheim Tel. 06348 985-0 www.speeter.com

WICKERT
hydraulic presses

GIES-DÜPPEL

HENGEGROUP

SEIT 2001
WEINGUT DR. WETTSTEIN
SIENER

Dr. WEHRHEIM

VR Bank Südpfalz

EnergieSüdwest
Strom | Erdgas | Wasser | Wärme

WOLF

LIONS INTERNATIONAL
Lions Club Landau

Birkweiler
WEIN- UND FERIENORT
725

siebeldingen
LEBEN UND FEIERN AN DER QUEICH UND IM REBENMEER

Familie Lehner

Dr. Willibald Rixner

Familie E. und M. Schmitt

Freuen Sie sich bereits jetzt gemeinsam mit uns auf **fermate – das Klassik-Festival der Südlichen Weinstraße** im kommenden Jahr und notieren Sie sich gleich den Festival-Termin 2024:

29. August bis 1. September 2024

Auf unserer Webseite und über unseren Newsletter sind Sie immer über alle Neuigkeiten und die nächste Ausgabe von **fermate** informiert.

www.fermate-klassikfestival.de

Liebe **fermate**-Besucher, bitte beachten Sie, dass während der Konzerte Bild- und Ton-, sowie Videoaufnahmen ausnahmslos untersagt sind. Vielen Dank!

IMPRESSUM

Künstlerische Leitung: Ilse und Christoph Berner,
Hauptstraße 7, 76831 Birkweiler

Veranstalter: Verein Südliche Weinstrasse Landau-Land e. V.,
Hauptstraße 4, 76829 Leinsweiler, www.landauland.de

www.fermate-klassikfestival.de

Gestaltung: weissdesign · Stephan Weiß · Wörrstadt

Bildnachweis: Frank Fischbach, Rolf H. Epple, Magda Oliveira (S. 19),
Uli Neumann-Cosel (S. 23), Akvile Sileikaite (S. 26), Bildarchiv Südliche Weinstrasse e.V.

Die Portraits wurden uns mit freundlicher Unterstützung der Künstler zur Verfügung gestellt.

MEINE SÜDLICHE WEINSTRASSE

[landauland]

KULTUR SOMMER RHEINLAND PFALZ

fermate-klassikfestival.de